

Kategorie: Beste Lehrveranstaltungsevaluation –  
Veranstaltungen ab 40 Teilnehmer\*innen

Lehrende: Dr. Nader El-Sourani, Fakultät VI:  
Medizin und Gesundheitswissenschaften

Veranstaltung: Veranstaltung Jahr 4: Chirurgie –  
Seminar (WiSe 2021/22)



In dieser Phase des Studiums werden die Studierenden in Theorie und Praxis auf ein vorgesehene Blockpraktikum in der Klinik vorbereitet. Das Seminar ist Bestandteil des Themenkomplexes Chirurgie. Vorlesung und Seminare bauen aufeinander auf und vermitteln in didaktisch geeigneter Form die relevanten Inhalte und Kernkompetenzen.

Die theoretischen Kenntnisse werden in erster Linie in der Vorlesung vermittelt. Das Seminar dient der Vertiefung der Lerninhalte. Die Studierenden lernen fallbasiert. Der Blick ist auf Patient\*innen gerichtet: Erfassung der relevanten Informationen, Feststellen und Benennen der Erkrankung, Behandlungsmöglichkeiten (Anamnese, Diagnose, Therapie).

Um Transparenz herzustellen und die prüfungsrelevanten Lerninhalte zu verdeutlichen, werden die Lernziele klar formuliert. Am Ende der Vorlesung und der Seminare werden die Lernziele jeweils erneut präsentiert. So erfolgt eine Rückkopplung seitens der Studierenden: Wurden alle Lernziele erreicht?

Exemplarische Vorgehensweise (Vorlesung und Seminare):

- Eine bereits in Jahr 2 gelernte Erkrankung wird rekapituliert (Definition, Grundlagen der Anamnese und klinischer Untersuchung, Diagnostik, Therapie).
- Anhand von Fallbeispielen erwerben die Studierenden als Vorbereitung auf die Blockpraktika, die nach den Prüfungen anstehen, die Handlungskompetenzen II sowie IIIa und IIIb. Diese umfassen einschlägiges Handlungs- und Begründungswissen bis hin zu professionellen Handlungskompetenzen – zunächst unter Anleitung, schließlich auch selbstständig und situationsangemessen. Wichtig ist dabei die Interaktion in den Lehrveranstaltungen. Die Studierenden bekommen ein prägnantes Fallbeispiel und sollen Diagnose sowie Therapie erstellen. Dabei kommt auch die Think-Pair-Share Methode zum Einsatz (Abbildung 3).
- Das Erlernete wird durch ein anonymes Quiz per Smartphone/iPad (QR Code) erneut überprüft (Abbildung 1).

Wissen und Fertigkeiten sowie auch Haltung, Soft Skills und Wissenschaftskompetenzen, die am Ende des Studiums im Hinblick auf eine Tätigkeit als Ärztin und Arzt vorhanden sein sollen, werden im NLKM (Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin) beschrieben. (<https://nklm.de/zend/menu>)

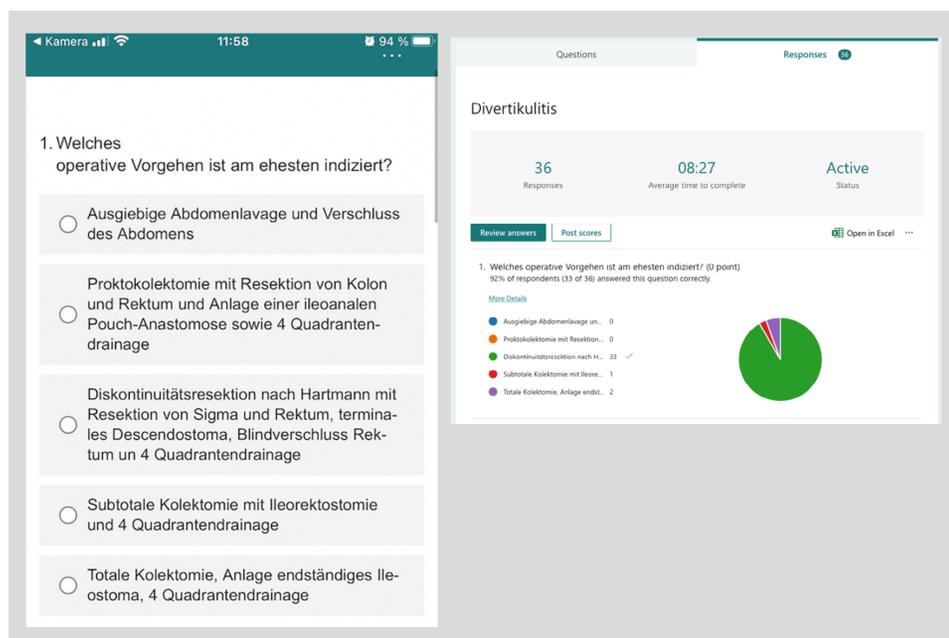


Abbildung 1: Multiple Choice Questions (MCQ) mit anschließender Analyse

Bei der Methodenauswahl werden zum einen emotional/motivational ansprechende Methoden und soziale Interaktion eingesetzt, um die Studierenden zu aktivieren (z. B. bildliche Unterstützung/Verknüpfung) (Abbildung 2). Zum anderen werden Übungen und Prüfungen mit vielfältigen Methoden gestaltet. Dazu gehören beispielsweise interaktive Fallbeispiele, digitale MCQs mit Analyse, Think-Pair-Share oder eine digitale Pinnwand. Auf diese Weise soll das Gelernte gesichert werden.

Insgesamt wird Wert darauf gelegt, dass der Unterricht auf Augenhöhe stattfindet. Die Anwendung von Feedback erfolgt regelmäßig, um die Studierenden zu motivieren und zu fördern.

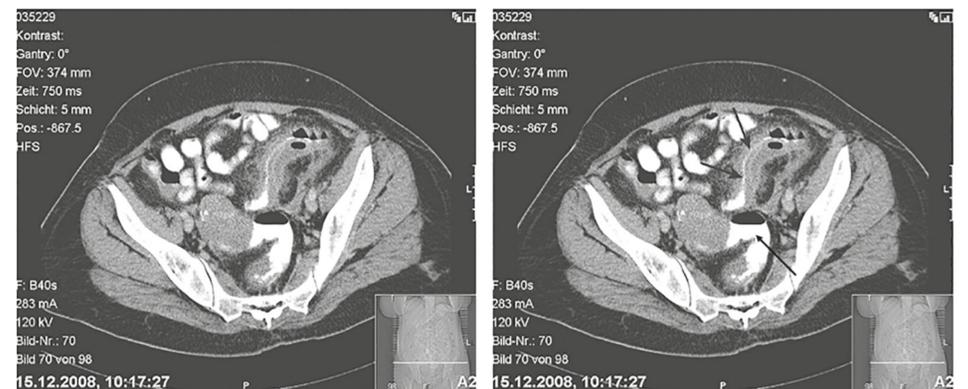


Abbildung 2: Bilder zur Veranschaulichung – Studierende sollen Auffälligkeiten identifizieren und deuten.

Teil me what I want, what I really, really want

– 58 jähriger Patient ohne Vorerkrankungen mit linksseitigen Unterbauchschmerzen, 38°C, erhöhter Leukocytose und im Ultraschall nachgewiesener Wandverdickung des Sigmas mit fraglicher freier Flüssigkeit

– CT mit rektalem Kontrastmittel: Sigmaverdickung mit Umgebungsreaktion und einem Abszess < 1cm

Stadium IIIa nach CDD

- Stationäre Aufnahme: intravenöse Antibiotikatherapie, parenterale Flüssigkeitssubstitution und ggf. Ernährung
- Operation im Falle von: Ausbleiben einer Heilung und oder im entzündungsfreien Intervall
- Rezidivrisiko nach Aushaltung: bis zu 35%

Abbildung 3: Fallbeispiel mit anschließender Lösung

## Zur Einordnung der Veranstaltung in den Studienverlauf:

Im vierten Studienjahr nimmt der Praxisanteil noch einmal deutlich zu, und die Bausteine der ersten drei Jahre (klinisches Wissen, Kommunikation, Untersuchung) werden zusammengeführt. Es werden insgesamt 18 Wochen Blockpraktikum in Kliniken absolviert; diese werden durch zwölf Lehrveranstaltungswochen vorbereitet. Im Klinischen Trainingszentrum werden nochmals intensiv die klinisch-praktischen Fertigkeiten an Simulatoren und Phantomen geschult. Das Kommunikationstraining wird im vierten Studienjahr mit Simulationspersonen vertieft und die Lehrinhalte gezielt mit klinischen Inhalten verknüpft.

(Quelle: <https://uol.de/fk6/studium-lehre/modellstudiengang-humanmedizin>)